

«Ja, aber» zur AHV-Revision

Überparteiliches Komitee

Mit dem Slogan «Ein nur halbgefülltes Glas – sichern wir das Nachfüllen» hat ein Komitee am Freitag in Bern für die 10. AHV-Revision geworben. Ihm gehören über 30 eidgenössische Parlamentsmitglieder von GPS, LdÜ, CVP, EVP und SP an.

Bern. – Das Komitee «für die 10. AHV-Revision – aber gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen» möchte der 10. AHV-Revision am 25. Juni zum Durchbruch verhelfen, ohne damit auch endgültig die Erhöhung des Rentenalters der Frauen zu akzeptieren. Bei der Referendumsvorlage handle es sich nur um ein halb volles Glas, weil die Erhöhung des Rentenalters der Frauen gesellschafts- und arbeitsmarktpolitisch völlig quer in der Landschaft liege.

Mit der 10. AHV-Revision werde aber erstmals die Gratisarbeit von Betreuung und Erziehung als vollwertige und rentenberechtigte Leistung anerkannt, erklärten Komitee-Mitglieder. Eine sachgerechte, flexible Regelung des Rentenalters böten die Initiativen der Angestelltenverbände und der Grünen, die von einem flexiblen Rentenalter ausgehen. (SDA)